

MDFT: Multidimensionale Familientherapie

*Ein evidenzbasiertes multisystemisches
Therapieprogramm
für Jugendliche mit Sucht- und
Verhaltensstörungen und deren Familien*

Dipl.-Psych. Andreas Gantner
Therapieladen e.V.

Symposium: **Intensive, ambulante Therapie bei
gefährdeten Jugendlichen – neue Modelle im Fokus**

Organisation: InfoDrog, Bern

Biel, 31.03. 2011

Hintergrund Therapieladen e.V.

- Seit 25 Jahren Prävention und ambulante Therapie mit Schwerpunkt „Cannabisstörungen“
- Kostenträger: **Senat/Drogenreferat** (Zuwendung)
 - Ambulante Sucht Reha** (DRV/Kasse/SGB IX)
 - Ambulante KJHG Therapie** (Jugendamt/SGB VIII)
- Aktuell beforschte cannabisspezifische Therapieprogramme im Therapieladen:
 - **INCANT** (BMG/Erasmus/delphi)
 - **CANDIS** –Transfer (BMG/ TU Dresden)
 - **QUIT THE SHIT** –Transfer (BZGA)
 - **DOUBLE TROUBLE** (intern/ FU Berlin)

INCANT Studie

2006-2010



CHU Brugmann , Brüssel



**Parnassia
Den Haag**



**Fondation Phenix
Genf**



**Therapieladen
Berlin**



Institut Mutualiste Montsouris Paris

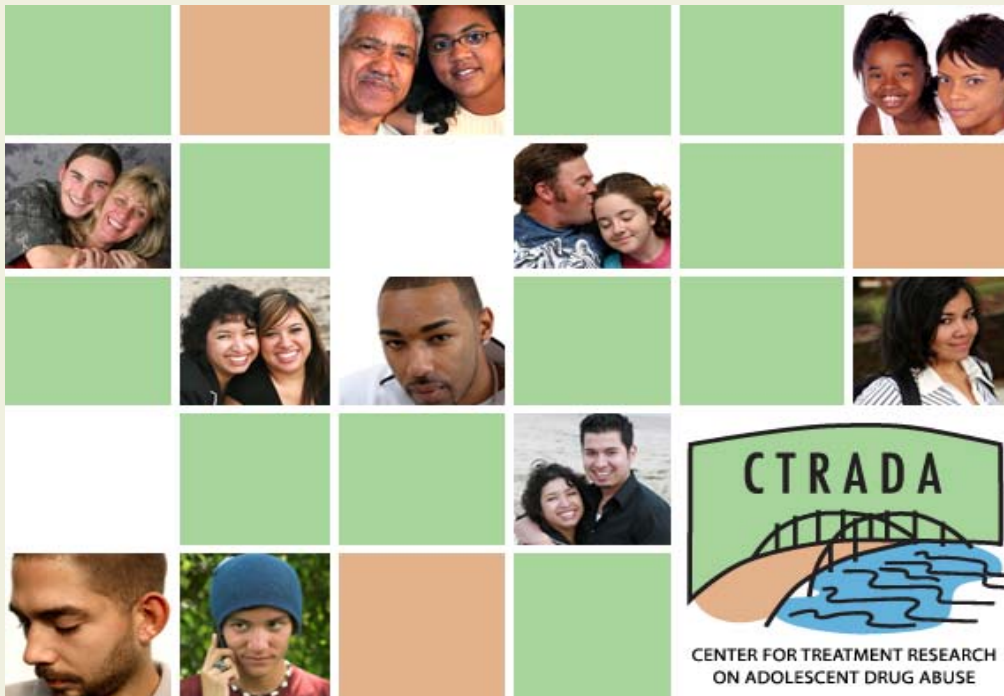
Neue ST „Marken“

- MDFT (Liddle)
- MST (Henggeler)
- BFST (Szapocnik)
- FFT (Alexander)
- ABFT (Diamond)

Gemeinsame Basis: Strukturell-strategische Ansätze.
 Viel Ähnlichkeit, aber unterschiedliche Zielgruppen
 Dichte und Manualisierungsformen

MDFT Entwickler

- wurde seit 1985 entwickelt von **Howard Liddle** im *Center for Treatment Research on Adolescent Drug Abuse* (CTRADA) an der **Universität Miami**



MDFT ist evidenzbasiert

und trug (neben MST) maßgeblich zur **wissenschaftlichen Anerkennung** der **Systemischen Therapie** (im Bereich der Kinder- und Jugendpsychotherapie) in Deutschland bei.



Kirsten von Sydow · Stefan Beher
Rüdiger Retzlaff · Jochen Schweitzer

Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie/ Familientherapie



MDFT Hintergrund

- MDFT ist ein multisystemischer Familientherapieansatz mit Wurzeln in der **strukturell-strategischen Familientherapie**
- MDFT ist ein **indikationsspezifisches Verfahren jugend/suchtspezifisch und entwicklungspsychologisch orientiert**
- MDFT ist **lebenswelt-/sozialraumorientiert** und bezieht explizit den **außerfamiliären Kontext** mit ein (Schule, Ausbildung, Freizeit/Peers, soziale und medizinische Betreuung)
- MDFT nutzt dabei **aufsuchende Strategien**

4 Interventionsebenen

MDFT arbeitet gleichzeitig in vier verschiedenen „Teilsystemen“.

Mit Jugendlichen

Erleben/Verhalten

„MI“ Haltung

Mit Eltern

Haltung/Erziehungspraxis

„Coaching“

Mit der Familie

Beziehung/Interaktionsmuster

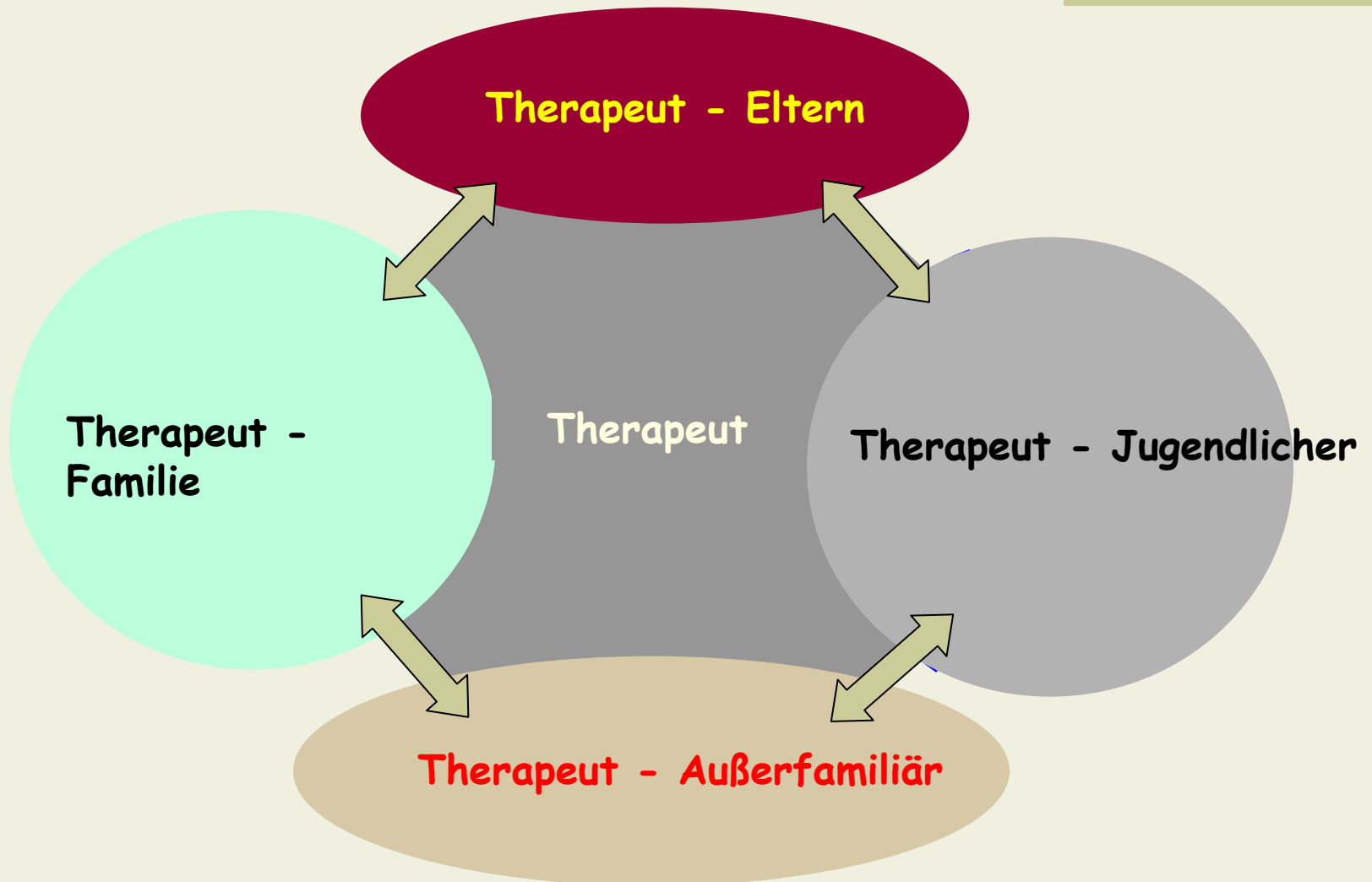
„Enactment“

Soziales Umfeld

Außerfamiliäre Ressourcen

„Casemanagement“

Mehrfache Parteilichkeit



MDFT Vorgehen/„Pendeldiplomatie“

■ Therapiesitzungen und Settings

Kombination von *Einzelsitzungen* (Jugendliche, Eltern), *Familiensitzungen* und *Sitzungen* mit relevanten außerfamiliären Bezugspersonen (z.B. Lehrer/Erzieher/Bewährungshelfer). Häufige telefonische Kontakte sind wichtiger Teil der Arbeit

■ Frequenz und Dauer der Behandlung

Mehrere (2-5) Kontakte wöchentlich in verschiedenen Settings. Gesamtdauer 4 bis 6 Monate.

3 Behandlungsphasen

- **Phase 1: Motivierung und Aufbau von Allianzen**
 Entwicklung und Aufrechterhaltung von multiplen Arbeitsbündnissen/Aufträgen und Veränderungsmotivationen

- **Phase 2: Arbeit an Themen/Veränderung**
 Problemverhalten/Konsum/ Erziehungsstile/familiäre Interaktion/Bindung, Enactment, Nutzung sozialer Ressourcen

- **Phase 3: Therapiebeendigung**
 Auswertung der Ergebnisse, Wertschätzung/Akzeptieren von Teilerfolgen, Rückfallprävention, Weitervermitteln

MDFT Struktur

■ MDFT Formate/Tools

Manualbasiert: Fallkonzeption, Sitzungsplanung, Contact log
 Spezifische Sitzungsskripte, MDFT Onlineprogramm

■ MDFT Supervision/Team

wöchentliche Teamsupervision/ Einzelsupervision, Live
 Supervision, Videotape Review, **MDFT nur im Team möglich!**

■ MDFT Adhärenz/Qualitätssicherung

Contact logs/ Sitzungsplanung, MDFT Intervention Inventory

Fallbeispiel :Tim, 16

Übersicht Interventionen

- **Beteiligte Familie:** Tim, Pierre, Mutter, Vater
- **außerfamiliär:** Sozialarbeiter, Entgiftungsstation

Setting	Familie	Eltern	Jugendlicher	Außerfamiliär	Gesamt
Sitzungen in Einrichtung	16	20	16		52
Kontakte aufsuchend	-	-	-	1	1
Kontakte telefonisch	-	17	8	8	33
Kontakte Gesamt	16	37	24	9	86
Therapiedauer	6 Monate				

Beispiel :Fall Marcus:

Übersicht Interventionen

- **Familie:** Marcus, Mutter, Vater, Stiefmutter
- **außerfamiliär:** Marcus´ Freundin, Stationsärztin Klinik, Klassenlehrerin

Setting	Familie	Eltern	Jugendlicher	Außerfamiliär	Gesamt
Sitzungen in Einrichtung	10	10	4	-	24
Kontakte aufsuchend	2	2	1	3	8
Kontakte telefonisch	-	14	3	9	26
Kontakte Gesamt	12	26	8	12	58
Therapiedauer	4,5 Monate				

Was haben wir von MDFT gelernt ?

- Der Aufbau eines Arbeitsbündnis mit Eltern **und** Jugendlichen und das gleichzeitige Arbeiten und Pendeln eines Therapeuten zwischen den Subsystemen ist anspruchsvoll aber sehr effektiv
- **Elterncoaching und „Enactment“** ist in der Arbeit mit jugendlichen Suchtklienten von zentraler Bedeutung und wird in der Suchthilfe oft sehr vernachlässigt.
- Die **engmaschige Kooperation/Vernetzung** mit den beteiligten Helfern/ Hilfesystemen ist zeitaufwendig aber unabdingbar
- **Störungsspezifisches Wissen und Ressourcenorientiertes Vorgehen** stehen nicht im Widerspruch, sondern ergänzen sich



Was kann Implementierung von MDFT in der Jugendhilfe/Suchthilfe leisten ?

- Eine kompakte **spezifische ambulante-therapeutische Frühintervention** für Jugendliche, Familien
- **Aktivierung familiärer Ressourcen** durch intensives **Elterncoaching**
- **Effektive Schnittstellenkompetenz und Sozialraumorientierung**
- **Fallbezogene und systemische Kooperation** mit Schule, Jugendgerichtshilfe, KJ-Psychiatrie

Aktuelle Entwicklung in Deutschland

Bewegung im „Jugend-Sucht“ Bereich

- Derzeit **17 spezifische Suchtstationen** in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Deutschland
- Sekundärpräventive, ambulante Kurzzeitinterventionen (**Halt, FreD, realize it, Candis**) erreichen eher junge Erwachsene, bzw geben „nur“ Anstöße
- Zunahme von Angeboten **jugendsuchtspezifischer stationärer Langzeitrehabilitation**

Manko: Suchtspezifische Ambulante Therapie für Minderjährige

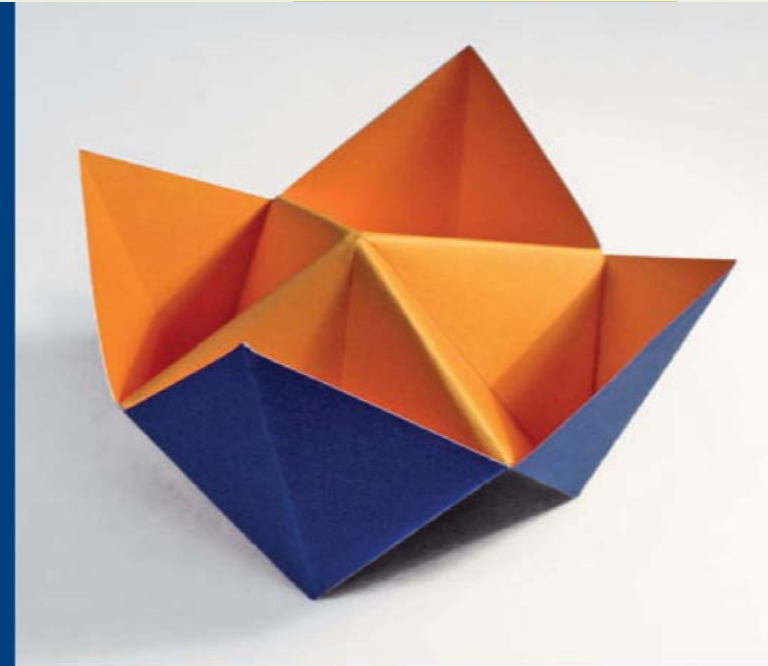
Manko: Wenig familienorientierte Intervention bzw. Elterncoaching

Zukunft MDFT

- Fortsetzung der europäischen Zusammenarbeit nach INCANT (*MDFT Europe*)
- Deutsche Übersetzung/Adaption des MDFT Manuals
- Entwicklung eines MDFT Trainingsprogramm in Abstimmung mit Standards „MDFT Europe“
- Identifizierung von interessierten Institutionen/Trägern für MDFT Implementierung

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit

...ab Herbst 2011 als
Buch



Spohr / Gantner / Bobbink / Liddle

Multidimensionale Familientherapie

Jugendliche bei Drogenmissbrauch und
Verhaltensproblemen wirksam behandeln

Vandenhoeck & Ruprecht

a.gantner@therapieladen.de

www.therapieladen.de

www.incant.eu